

Inserate werden angenommen in Budapest in der Kanoncen-Expediton

**Josef Schwarz,**  
V. Marokkanergasse 4,  
wobei in der Exp. der  
„Heiteren Blätter“.  
**Budapest,**  
VI., Eötvösgasse 5.

# Zeitfragen

**Inserations-  
Gebühr**

für die  
4spaltige Kompa-  
rettel-Zelle für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

Beilage der Heiteren Blätter.

Nr. 40.

Budapest, den 3. Oktober 1903.

X. Jahrgang.

## Zeitgedichte

von A. Hatjek.

Nach der Kur.

Die Seelst hat wohl,  
Die Nachkur nicht minder,  
Doch sind bleich und hohl,  
Die Wangen der Kinder.  
Die Kleinen so blutleer,  
Woher denn das stammt?  
Mama braucht für's Seebad  
Viel Seide und Sammt.

Politik.

Was heut' grün ist morgen blau,  
Was heut' schwarz ist morgen grau,  
Was heut' klug ist morgen dumm,  
Was heut' laut ist morgen stumm,  
Was heut' hoch das morgen fällt,  
Was heut' nieder — hochgestellt —  
Der das Eine nur versteht —  
Wie man klug den Mantel dreht.

Den Finsterlingen.

„Schlaf!“ sprach einst ein Tyrann,  
Und der Sklave kommt nicht schlafen,  
Aus dem Grunde ließ er dann  
Diesen Armen hart bestrafen.

„Träume!“ sprach er voller Wuth,  
Und der Sklave kommt nicht träumen,  
Wild rollt des Tyrannen Blut  
Und man sah ihn wüthend schäumen.

„Wache!“ sprach er und das Schwert  
Hielt er gegen ihn gezückt,  
Und der Sklave ist befehrt —  
In das Aug' des Herrn er blicket:

„Hier beginnt erst deine Macht!“  
Hört den Sklaven man jetzt sagen,  
„Schlaf und Traum gehört der Nacht,  
Doch ich wache — will es tagen!“

## Volkswirtschaft.

Petroleumkartell. Das Petro-  
leumkartell, welches seit mehr als Jahres-

frist den Gegenstand der Beratungen unter den Interessenten bildet, ohne daß eine Einigung zu Stande gekommen wäre, soll nächster Tage gleichwohl perfekturiert werden. Die Beratungen sollen nämlich kommenden Dienstag in Budapest aufgenommen, beziehungsweise fortgesetzt werden und da es sich, wie es heißt, bloß um geringfügige Detailfragen handelt, so wird erwartet, daß die längst erwartete Einigung erfolgen und ein Resultat erzielt werden wird, was schon längst herbeigewünscht wurde, zumal die Besitzer der Gruben die Haltlosigkeit des gegenwärtigen Zustandes betonen.

Der Verband der Fabriks-  
Industriellen hat seit der kurzen Zeit seines Bestandes derart eifrig seine unstreitig wichtige Mission erfaßt, daß er auch Dinge in den Bereich seiner Wirksamkeit zieht, die streng genommen nicht zu ihr gehören. In seiner jüngsten Sitzung greift er den Staat als Industriellen an und beschuldigt ihn der Konkurrenz. Nun, wir wünschen den Tag herbei, wo der Staat, wenn es andere Unternehmer nicht thun, der Industrie insofern unter die Arme greift, als er nicht vorhandene Fabriken für sein eigenes Geld errichtet. Der Arbeiter dürfte dabei zumindest ebenso gut fahren als bei Privaten, und schließlich ist das ja doch die Hauptsache. Ob die Arbeitskraft dem Staate dient, oder ob sie den Säcken spekulativer Aktionäre füllt, kann sich für das volkswirtschaftliche Interesse vollständig gleich bleiben. Insofern es in einem Lande Industriepapiere gibt, die einen sehr erklecklichen Nutzen abwerfen, insofern die Spekulation aber es andererseits scheut neue Industrien ins Leben zu rufen, kann man dem Staate nur dankbar sein, wenn er die Naturschätze des Landes, wie auch die Arbeitskraft auszunutzen versteht. Das ist kein Monopol, sondern eine Industrie, von der die Rede ist, und Sache der Privatindustrie ist es, den sehr leichten Kampf mit dem Staate aufzunehmen.

—k.

## Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. K., Brunn. Wir sind mit Ihrem Vorschlage einverstanden.

Herrn B. J., Graz. Leider eignet sich das sonst sehr rhythmisch klingende Gedichtchen für unsere Zwecke nicht.

Herrn T. . . . in W. Warum anonym? Im Uebrigen nicht verwendbar.

Fräul. J. J., Komorn. Noch nicht druckreif. Von den Wigen verwenden wir zwei.

Fräul. K. St., Budapest. Nein, geehrtes Fräulein, eine solche „Dichterei“ geht nicht. Sie reimen Häring mit Schwering, das ist ja gut, aber was soll das sein?

C. A. in Altöfen. Sind Sie Dame oder Herr? Ihrer Handschrift nach sind Sie eine Dame, doch Ihrer Dichtung nach — — —

„Ach könnt ich Sie vergiften,  
Wie gerne möcht ich's stiften,  
Dann wären Sie maustodt  
Abe du Liebesnoth.“

Herrn W. D., Budapest. Zu unseren Tugenden zählt auch die, daß wir nicht neugierig sind, daher werden wir es unterlassen, wie Sie es wünschen „nachzuforschen“, wer sich unter diesen beiden Buchstaben verbirgt. Papierkorb.

Fräul. H. S., Neupest. Wir bedauern von Ihrer Einsendung keinen Gebrauch machen zu können.

Herrn B. T., Budapest. Unter den eingesandten Scherzen befindet sich nichts Geeignetes.

Herrn B. B., Budapest. Wir sind versehen, danken bestens.

Fräul. H. B., Budapest. Sehr erfreut, daß Sie nunmehr Ihre schriftstellerische Thätigkeit wieder beginnen, wir hoffen Ihre Geistesprodukte umso öfter veröffentlichen zu können.

Herrn J. A., Budapest. Dankend abgelehnt.

Herrn M. Ny., Ejszeg. Dankend erhalten, soll demnächst erscheinen.

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

# HOPKOS

ist das angenehmste, nahrhafteste und gesündeste, aus

**Hopfen und Malz** erzeugt, absolut alkoholfreie **Erfrischungsgetränk**

in Originalflaschen erhältlich in jedem besseren Spezerei-, Delikatessen-Geschäft und in jedem Kaffeehaus.

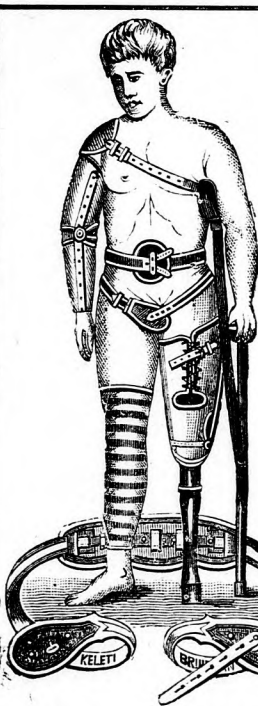


Perlen des Humors sind die bisher erschienenen Bände der humoristischen Bibliothek

## Provinz-Mädel

von Felicitas Rose

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof oder von Rich. Bong, Kunstverlag.



### Specialist in Bandagen!

Keleti's neuestes k. u. k. priv. hygienisches Bruchband mit pneumatischer Gummi-Pelotte

ist das Vollkommenste dieses Genres! Rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise: einseitig/doppelseitig  
k 12.— k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädischen Kunstanstalt unter vollster Garantie erzeugt: Kunstmieder für Schiefgewachsene u. System Helsing, Kunstfüsse u. Kunsthände, Geh- u. Stützmaschinen, Bauchbinden, Krampfadernstrümpfe, Suspensoren u. s. w. in vollendeter technischer Ausführung!

Echt französische Gummi-Präservativs-Spezialitäten in original Pariser Packung.

Preise pr. Dzd.: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12.  
Allerneueste pro 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehene Preislisten versendet gratis u. diskretest die Fabrik

**J. KELETI,**  
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.  
Gegründet 1878.

## TIRGRAM

empfehlen wir als das einzige Mittel zur gänzlichen Ausrottung von Wanzen und Brut in Flaschen à Kr. —,40, —,80, 1,20, 1/2 Liter Kr. 2,00, 1 Liter Kr. 5.—

Tigram-Pulver gegen alle Insekten in Dosen à 30, 60 S., 1/2 Rilo Kr. 4.—, 1 Rilo Kr. 8.—. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, 8902 Farb- und Spezerei-Handlungen hier sowie in der Provinz.

Hauptdepot: TIRGRAM-TÁRSASÁG, Budapest, Karls-gasse 1.  
Man verlange überall nur Tigram und weise jede Nachahmung, wo der Name Tigram auf der Flasche nicht ersichtlich ist, als wertlos zurück.

## Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existierenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Eötvös-utca 5. sz.